

- 1. Statistik Kernkraftwerke 2008: Ende 2008 waren weltweit 438 KKW in Betrieb. Im Bau sind weltweit 42 Anlagen**, darunter China (10 Anlagen), Russland (7), Indien (6), Südkorea (5), Japan (2), Taiwan (2), USA (1), Finnland (1), Frankreich (1), Pakistan (1) sowie Weiterbau von Anlagen Bulgarien (2), Slowakei (2), Argentinien (1). Weiterhin sind **45 Projekte bei den zuständigen Behörden beantragt**, darunter USA (26), China (12), Schweiz (3), Finnland (2), Südkorea (2). Darüber hinaus sind **in konkreter Planung weltweit in 16 Ländern 79 KKW** und weiter 120 KKW in 27 Ländern in der Vorplanung (atw 54.Jg. (2009) S. 40 ff).
- In den **USA** erhielt jetzt der 1985 in Betrieb genommene 1166 MW Druckwasserreaktor Wolf Creek die **Betriebsgenehmigung für 20 zusätzliche Betriebsjahre**, d.h. bis 2045. Damit verfügen bereits **50 der 104 US-KKW über eine Betriebsbewilligung für 60 Jahre** (atw 54.Jg.2009 S.56, www.nrc.gov)
- In den Jahren **1977 bis 2007 sind für das atomare Endlagerprojekt Gorleben Kosten in Höhe von 1,51 Mrd. €** entstanden. Das geht aus der Antwort auf eine Bundestags-Anfrage der Linksfraktion hervor. Die Abfallverursacher tragen diese Kosten, **davon 11,52 % die öffentliche Hand**. Der **Rückbau der ehemaligen DDR-Kraftwerke** Greifswald und Rheinsberg verschlang bislang 2,5 Mrd. € Steuermittel; weitere 700 Mill. € werden folgen. (<http://www.abendblatt.de/daten/2008/08/11/919604.html>)
- Zu Gorleben:** Trotz der noch nicht abgeschlossenen Erkundung kann nach den bisherigen Untersuchungen festgestellt werden, dass aus **geowissenschaftlicher Sicht keine Erkenntnisse gegen die Eignung des Salzstockes Gorleben für die Endlagerung radioaktiver Abfälle vorliegen**. Das hat auch die Rot-Grüne Bundesregierung mit dem sog. Atomausstiegsgesetz unterschrieben. Der Salzstock Gorleben stellt den **weltweit am besten untersuchten Standort** für die Endlagerung radioaktiver Abfälle dar. Er wurde von 1979 bis 2000 über- und untertägig mittels geologisch-physikalischer Methoden untersucht. Ab 01.10.2000 wurden die weiteren Erkundungsarbeiten für 3-10 Jahre unterbrochen (sog. Moratorium) (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) www.bgr.bund.de). Die weitere Erkundung von Gorleben wird bisher von Minister Gabriel aus ideologischen Gründen verhindert, weil man mit der Behauptung der ungelösten Endlagerfrage in der Bevölkerung Angst vor der "Atomenergie" schüren kann.
- Buchhinweis: Uwe Böttjer "Zukunft Kernkraft" ISBN 978-3-9812387-1-6 Preis 16,90 €.
- Installierte Leistung an Solarstromanlagen in Deutschland 5,3 Mill. kW** (Stand 2008); Stromerzeugung 2008 4,3 Mrd. kWh **entspricht** 810 Stunden Vollastausnutzung und **0,6 % der Stromerzeugung in Deutschland**. 48.000 Arbeitsplätze in der deutschen Solarstrombranche, davon 46 % Industrie und Zulieferer, Handwerk 47 %, Großhandel 7 %. Solarzellenproduktion in Deutschland 2008 1.450 MW (alle Zelltypen). Aus "Statistische Zahlen der dt. Solarstrombranche", Stand Febr.2009: http://www.solarwirtschaft.de/fileadmin/content_files/faktenblatt_pv_0209.pdf Das RWI hat allein **für die bis 2007 installierten Solarmodule wegen der 20-Jährigen Einspeisevergütung Kosten in Höhe von 23 Mrd. €** errechnet, davon 1,8 Mrd. € in 2007, die wir Verbraucher über den Strompreis bezahlen. (G. Maichel: "Mehr Ehrlichkeit" in der Politik, atw 54. Jg (2009) S.8 ff).
- Derzeit werden in Deutschland **4.000 Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.400 MW** betrieben. In 2009 wird der Bau von weiteren 780 Biogasanlagen mit einer Leistung von mind. 200 MW erwartet. Im Fokus stehen kleine Anlagen mit elektrischen Leistungen bis 200 kW, die mit Gülle betrieben werden können. **Größere Anlagen mit 500 kW**, die mit Mais und Getreide zur ausschließlichen Stromerzeugung betrieben werden, **sollen sich nach dem neuen EEG** (Erneuerbare Energien Gesetz) **nicht mehr rechnen**. (VDI-Nachr.13.02.09)
- Derzeit werden von den **insgesamt 100 Mrd. m3 Erdgas pro Jahr in Deutschland** bereits **12 % zur Stromerzeugung** verwendet mit steigender Tendenz, insbesondere mit steigendem Einsatz des wetterabhängigem **Wind- und Solarstromes** (<http://www.buerger-fuer-technik.de/ErdgasabsatzDeutschland2007Jan.09.pdf>)
- Unsinnige EU-Klimapolitik "Windräder bringen nichts für CO₂-Ziel und Klima"**. Denn **für jedes neue Windrad in Deutschland darf in Osteuropa mehr Kohle verfeuert werden**. Schuld daran ist ausgerechnet die Klimapolitik der EU. Denn der EU-weite Emissionshandel legt die Gesamtmengen an CO₂ fest, die Stromkonzerne und Industrie ausstoßen. Diese Menge ist unveränderlich, egal wie viele Windräder errichtet werden. Ihre **überschüssigen CO₂-Zertifikate verkaufen die Unternehmen z. B. an polnische Kohlekraftwerke** Diese Kraftwerke mit schlechtem Wirkungsgrad **dürfen dann mehr CO₂ emittieren als eigentlich geplant** – dank der deutschen Windräder. **Am besten für die CO₂-Vermeidung ist Wärmedämmung:** Die Kosten der CO₂-Vermeidung betragen bei der Wärmedämmung 0 €/tCO₂; im Vergleich dazu: Biomasse, Biogas Windkraft: >50 €/t CO₂, Geothermie > 100 €/t CO₂, Solarstrom 300-500 €/t CO₂. Auch die Grünen denken jetzt um schreibt: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,606532,00.html> 10.02.09